

## **„Art internationaler“ bzw. 42. SV Signal Iduna - Waldlauf im Volkspark in HH-Bahrenfeld am 04.01.2020**

High Noon und in Hamburg herrschte an dem Samstag sozusagen Weltuntergang. Es stürmte und es schüttete wie aus Kübeln. Und in den Regen mischte sich dann auch noch Graupel. Genau das richtige Wetter, um eigentlich zu Hause zu bleiben. Nur Unerschrockene (davon gab es über 500) machten sich jedoch auf, um ab 12:45 Uhr bei den Läufen im Volkspark Bahrenfeld dabei zu sein. Von daher auch meine Hochachtung und Dank an das Team der SV Signal-Iduna, das bei dem Wetter für die diversen Vorbereitungen und den Aufbau von Zelten, Zeitmessung usw. gesorgt hat. Alles war wie immer perfekt. Ach ja, eine „Art internationaler Lauf“ auch deshalb, weil ein Läufer sozusagen direkt aus Bangkok kommend (konnte Angabe gemäß w/Jetlag nicht schlafen) auf der Langstrecke mit dabei war.

Ich selbst war um 14 Uhr für die Langstrecke (3 Runden = 9.520 m) gemeldet. Der Kinderlauf um 12:45 Uhr verlief zwar noch etwas im Regen, aber zum Mittelstreckenstart (2 Runden = 6.390 m) um 13 Uhr hörte das Mistwetter endlich auf. Kaum war der letzte Läufer der Mittelstrecke im Ziel und alle Läufer für die Langstrecke zum Start bereit, kam doch tatsächlich die Sonne durch. Irre, aber die Wege wurden dadurch natürlich nicht schlagartig vom Regenwasser befreit bzw. trocken. Auf dem einen oder anderen Abschnitt waren noch große Pfützen bzw. Matschflächen. Egal, bei solchen Läufen sollte die heimische Waschmaschine dann später auch noch ordentlich was davon haben. ☺

Um 15:20 Uhr fiel dann der Startschuss für die Kurzstrecke (eine Runde = 3.260 m). Petra Bartels war hier nach 22:19 Minuten wieder zurück. Philipp Zempel nach 15:22 (2. in seiner Altersklasse) und Michael Herrmann nach 16:01 Minuten.

Auf der Langstrecke war Anke Hennecke wieder erfolgreich unterwegs und wurde mit 41:31 Minuten erste ihrer Altersklasse (herzlichen Glückwunsch). Es folgten sozusagen „Hand in Hand“ Mr. Jetlag (alias Thomas Rewel) in 43:27 und Thomas Voß in 43:28 Minuten. Ich selbst habe mal wieder etwas länger die frische Luft im Volkspark genossen und war sodann nach 52:51 Minuten im Ziel (2 Minuten langsamer als 2019 ☹).

Frank Ehrenberg